

Ethik- und Verhaltenskodex

Schutzkonzept

Für Mitarbeitende von „Hilfe die ankommt“

Persönliches Statement

- 1| Mein persönliches Anliegen ist es, Leid und Not in der Welt praktisch zu begegnen und bedürftigen Menschen unabhängig von Kriterien wie Alter, Herkunft und sozialer oder religiöser Zugehörigkeit, meine Hilfe anzubieten.
- 2| Ich teile die Haltung, dass jeder Mensch ein einzigartiges, wertvolles und von Gott geliebtes Geschöpf mit individueller Persönlichkeit und Lebensgeschichte ist.
- 3| Ich stimme den „Hilfe die ankommt“-Glaubensgrundlagen vollinhaltlich zu. Durch meine Mitarbeit, aber auch durch mein Verhalten möchte ich dazu beitragen, Gottes Liebe in der Welt sichtbar zu machen.

Persönliches Verhalten im Dienst

- 4| Mir ist bewusst, dass ich in meiner Rolle als Mitarbeiter/Mitarbeiterin Verantwortung trage und im In- und Ausland als Botschafter und Sprachrohr von „Hilfe die ankommt“ wahrgenommen werde. Durch mein Verhalten im Dienst wie auch in meiner Freizeit werde ich das Ansehen von „Hilfe die ankommt“ fördern, sowie christliche Werte und unsere Kernanliegen authentisch vertreten.
- 5| Durch eine vorbildliche Lebens- und Arbeitsweise möchte ich biblische Werte zeugnishaft vorleben. Mein Umgang mit von Leid betroffenen Menschen, sowie mit Kollegen und Vorgesetzten ist daher in hohem Maß von Respekt, Nächstenliebe, Demut und Barmherzigkeit geprägt.
- 6| Ich setze mich nach Herzen für eine positive Gesprächskultur ein, indem ich Klatsch und Tratsch, negativen Kommentaren oder Kritik an abwesenden Personen entgegentrete.
- 7| Im Umgang mit Kollegen und mir anvertrauten Menschen achte auf eine wertschätzende und ermutigende Kommunikation, die von Liebe geprägt ist. Von Schimpfwörtern sowie vulgärer Sprache nehme ich Abstand.
- 8| Aufgrund meiner Vorbildfunktion verpflichte ich mich, von jeglichem Konsum illegaler Drogen sowie exzessivem Konsum alkoholischer Getränke Abstand zu nehmen.
- 9| Ich verpflichte mich, „Hilfe die ankommt“ – unabhängig von der geltenden Unschuldsvermutung – sofort und umfassend über sämtliche strafrechtlichen Verfahren zu informieren, die gegen meine Person geführt werden.

Arbeitshaltung

- 10| **Ich gebe mein Bestes.** Dies ist nicht an allen Tagen gleich viel, jedoch bin ich mir bewusst, dass ich im Dienst stehe, um in andere Menschen zu investieren. Dies bedeutet, dass ich ehrlich kommuniziere, welche Arbeit ich verrichtet habe und wenn mir Fehler unterlaufen sind, ich diese auch transparent kommuniziere. Außerdem bin ich bereit zu lernen und bin offen für Kritik und Feedback durch Kollegen.

- 11| **Ich bin bereit, flexibel auf sich ändernde Umstände zu reagieren** und den Menschen unabhängig von ihrem Verhalten in einer herzlichen und dienenden Weise zu begegnen.
- 12| **Ich gehe verantwortlich mit eingesetzten Spendengeldern um** und verwende eingesetzte Ressourcen sinnvoll und angemessen. Dazu zählt auch, die Ressourcen des Dienstes ordnungsgemäß, verantwortungsbewusst und zweckgebunden zu verwenden.
- 13| **Ich trage Entscheidungen der Organisations- und Projektleitung mit** und setze diese im Rahmen meines Dienstes und der mir übertragenen Aufgaben bestmöglich um. Dies gilt auch dann, wenn ich mit getroffenen Entscheidungen persönlich nicht einverstanden bin.
- 14| **Ich gehe verantwortungsvoll und vertraulich mit persönlichen und sensiblen Informationen um.** Dies betrifft insbesondere Informationen im Zusammenhang mit der Privatsphäre und dem Schutz persönlicher Interessen von notleidenden Personen sowie sensible Informationen, die mir durch „Hilfe die ankommt“ anvertraut werden (u.a. Spenden- und Finanzdaten).

Mitarbeit im Ausland

- 15| Ich verpflichte mich, während meinem Auslandseinsatz – soweit mir dies bekannt ist – auf alle Verhaltensweisen zu verzichten, die der Kultur und Ethik des Einsatzlandes widersprechen oder auf andere beleidigend wirken könnten. Mir ist bewusst, dass Kultur und Bräuche stark von meinem Heimatland abweichen können und bin bereit, mich auf die Gegebenheiten vor Ort einzulassen.
- 16| Mir ist bewusst, dass in fremden Kulturen besondere Achtsamkeit im Umgang mit dem jeweils anderen Geschlecht notwendig ist. Ich werde daher bei der Interaktion mit dem anderen Geschlecht zurückhaltend agieren.
- 17| Ich verpflichte mich, mich eigenverantwortlich über lokale Gesetze und Vorschriften zu informieren und diese – auch in Rücksprache mit den Verantwortlichen meiner Einsatzstelle – nach bestem Wissen und Gewissen einzuhalten.
- 18| Ich werde bei Sicherheits- und Risikoeinschätzungen im Einsatzland verantwortungsvoll, reflektiert und mit Vernunft vorgehen. Ich tue dies zum Selbstschutz, aber auch, um Schaden von Projekt und Partnerorganisation abzuwenden. Ich werde mich selbst nicht mutwillig Gefahren für meine persönliche Gesundheit aussetzen und halte mich an vereinbarte Regelungen und Anweisungen.
- 19| Ich verpflichte mich, im gesamten Einsatzzeitraum den Empfehlungen und Einschätzungen meiner Einsatzstelle sowie den Verantwortlichen von „Hilfe die ankommt“ Folge zu leisten. Dies gilt für meinen Dienst ebenso wie für meine Freizeitgestaltung.
- 20| Um meine persönliche Sicherheit im Einsatzland nicht zu gefährden, erkläre ich mich bereit, „Hilfe die ankommt“ zeitnahe und umfassend über Erkrankungen, insbesondere im Zusammenhang mit meiner psychischen Gesundheit sowie im Zusammenhang mit Suchterkrankungen zu informieren.

Umgang mit mir anvertrauten Personen

- 21| Meine Arbeit mit mir anvertrauten Personen ist in hohem Maß von Respekt, Wertschätzung und Vertrauen geprägt.

- 22| Ich verpflichte mich, alles in meiner Macht Stehende zu tun, damit sexuelle Gewalt aber auch andere Formen von körperlichem, emotionalem oder geistlichem Missbrauch verhindert werden.
- 23| Ich verzichte auf verbales oder non-verbales abwertendes Verhalten und beziehe gegen gewalttätiges, diskriminierendes, rassistisches oder sexistisches Verhalten aktiv Stellung.
- 24| Ich nehme individuelle Grenzen von mir anvertrauten Personen wahr und respektiere diese. Diese betreffen insbesondere die Intimsphäre sowie die persönliche Schamgrenze. Ich respektiere darüber hinaus den persönlichen Willen jeder Person.
- 25| Jede Interaktion mit mir anvertrauten Personen gestalte ich offen, transparent und vorzugsweise für Dritte einsehbar.

Umgang mit Minderjährigen

- 26| Mir ist bewusst, dass ich im Umgang mit Minderjährigen als Autoritätsperson eine besondere Verantwortung trage. Um die persönliche Integrität von Kindern und Jugendlichen zu wahren, bin ich bereit, nachfolgende Schutzmaßnahmen unter allen Umständen und zu jeder Zeit zu beachten:
- 27| Ich interagiere niemals alleine, eins zu eins, mit Kindern in einem nicht öffentlich einsehbaren Setting.
- 28| Ich werde ein Kind niemals unbeaufsichtigt ausziehen oder die Kleidung wechseln.
- 29| Wann immer möglich, achte ich darauf, dass zwei oder mehr Erwachsene zeitgleich Aktivitäten und Interaktionen beaufsichtigen, an denen Kinder beteiligt sind.
- 30| Bei physischer Interaktion mit Minderjährigen werde ich besonders behutsam vorgehen und auf persönliche Grenzen achten.
- 31| Aufgrund der Vorbildfunktion verpflichte ich mich, in Anwesenheit Minderjähriger, die sich in meiner Aufsichtspflicht befinden, auf den Konsum von Zigaretten und Alkohol zu verzichten.

Persönliche Zustimmung

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich den Ethik- und Verhaltenskodex für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende von „Hilfe die ankommt“ aufmerksam gelesen und verstanden habe und ich allen Punkten gewissenhaft nachkommen werde.

Ich bin mir darüber im Klaren, dass ein Verstoß gegen diesen Ethik- und Verhaltenskodex zu dienstrechtlichen Konsequenzen, bis hin zum Abbruch meines Dienstes oder ehrenamtlicher Mitarbeit, führen kann.

Datum/Ort

Unterschrift